

Rosa canina B. dumetorum. Baumgarten zw. Bernburg und Gröna; Bernburg Bellevue; Coethen Eisenbahndamm nach Elsnigk hin.
R. rubiginosa. Horngasse Bernburg; Rothenburg.

† *R. pomifera*. Coethen, Eisenbahnhang auf Gütersee.

Cotoneaster cotoneaster. Hänge des rechten Saaleufers südlich von Rothenburg.

Medicago minima. Lehmgrube Leau.

Melilotus dentatus. Bernburg, Bornsche Aue; Ausstich bei Zehringen.

M. altissimus. Ausstich bei Zehringen.

Lotus corniculatus tenuifolius. Auf den Salzstellen bei Giersleben, Zepzig, Leau, Preussnitz.

Astragalus exscapus. Spillingsberg bei Cönnern.

Astragalus Danicus. Hänge südl. von Rothenburg.

Coronilla varia. Ziethebusch Coethen noch 1886 beobachtet; ob noch? Bensemman giebt die Pflanze hier nicht an.

(Fortsetzung folgt).

Ein Ausflug nach Bornholm.

Von J. Winkelmann-Stettin.

III.

(Fortsetzung von S. 39 d. Jahrg.).

Gar zu gern wäre ich noch den nächsten Tag hier geblieben, aber ich musste weiter, da ich mir die folgende Zeit noch zu Ausflügen auf Usedom und Wollin ausersehen hatte. Und so fuhr ich denn um 7 Uhr ab nach Rönne, wo ich nach 9 Uhr eintraf.

Rönne, die Hauptstadt der Insel, ist ein allerliebstes sauberes Städtchen, die Häuser, wie in den anderen Ortschaften meist einstöckig, nur am Markte einige mehrstöckig. Hier wird viel deutsch gesprochen, und man glaubt gar nicht in einem fremden Lande zu sein. Die Morgenstunden widmete ich dem Besuche des Museums, worin geologische, Altertumsfunde und historische Gegenstände aufbewahrt werden. In der lebenswürdigsten Weise führte mich der Conservator Herr Jörgensen herum.

Dann wanderte ich herunter nach dem Hafen, wo ich besonders auf eingeschleppte Pflanzen achtete, aber nichts Besonderes bemerkte. Nördl. und südlich davon besuchte ich den Strand und stieg wieder hinauf, ging durch die hübschen Anlagen, wo Nadelhölzer mit Grasplätzen und Heidestellen abwechselten. Ich schrieb folgende Pflanzen auf: *Equisetum pratense*, *Triticum junceum*, *Bromus racemosus* und *asper*, *Festuca rubra* und *arenaria*, *Glyceria distans*, *Carex brizoides* (in den Anlagen, neu für Bornholm), *Juncus balticus*, *Calendula officinalis* (am Strande verwildert), *Nicandra physaloides* (am Strande und in den Anlagen verwildert), *Datura Stramonium*, *Melampyrum silvaticum*, *Pirola secunda*, *Cotoneaster nigra*, *Ulex europaeus*.

Nach eingenommenem Frühstück trat ich die Schlusswanderung nach dem drei Meilen entfernten Hammershuus an. Ich wollte mich dann den nächsten Tag, einen Sonntag, ausruhen, um am Abend mit dem Dampfschiffe wieder abzufahren.

Nördl. von Rönne sind ausgedehnte Anpflanzungen, die wohl aus Dünenwäldungen hervorgegangen, aber durch eifrige Kultur sehr

verbessert sind, da der Waldboden meist mit Grasvegetation bedeckt ist. Diese Anlagen gingen dann allmählich in eine richtige sandige Dünenlandschaft über, in der nur dürftige Kiefern ihr Dasein fristeten, und ich war froh, als ich nach Osten abbiegend die Landstrasse erreichte und mich wieder an den blumenreichen Seitengräben erfreuen konnte. In dieser Dünengegend (ein Abstsecher nach dem Strande wurde gemacht) bemerkte ich: *Psamma arenaria* und *baltica*, *Carex extensa*, *Petasites tomentosus*, *Artemisia campestris* var. *sericea*, *Jasione montana* var. *litoralis*, *Eryngium maritimum* (hier noch nicht von den Badegästen vernichtet; nach Bergstedt hauptsächlich an der Westküste vorkommend, auch von mir an der Ostküste der Insel nicht gesehen).

An dem Städtchen Hasle schritt ich vorüber, versuchte in das Thal der Bag-Aa einzudringen, was mir jedoch wegen des dichten Gesträuches nicht gelang. Nördl. von Hasle wurde die Aussicht nach dem Meere nicht mehr durch Wald verdeckt, der Weg führte nicht weit von der jetzt wieder steilen Küste auf der Höhe entlang (bemerkenswert *Antirrhinum Orontium*), ich stieg nach Johns Capel hinunter (am Wege *Melampyrum arvense*, *Pirus Aria*, *Rosa pomifera*) dann wieder die Felsen hinauf und durch Heidekraut bis zum Fischerdorfe Vang, von dort über grosse Steine am Strande entlang bis zur Mündung des Paradiesthales; um 7 Uhr war ich dann wieder in Hammershuus.

Da am Sonntage nicht in den Granitwerken gearbeitet wurde, konnte ich auf der nördlichen Spitze ungehindert herumklettern (besondere Pflanzen sind schon vorher angeführt worden). Den Hammer-See hätte ich sehr gern abgefischt, aber es war wieder sehr windig.

Als ich diesmal mit dem Dampfer Gustav II. Adolf von Allinge am Abend abfahren wollte, bemerkte ich im Hafen den mir bekannten Dampfer „Sequens“, welcher graden Weges von Swinemünde gekommen war und auch an demselben Abend abfahren wollte. Ich wählte diesen kürzeren Weg. Nur ungern schied ich von der schönen Insel, von seinen freundlichen Städtchen und liebenswürdigen Einwohnern, rufe ihnen aber zu: „Auf Wiedersehen im nächsten Sommer.“ Während der Nacht war wieder heftiger Sturm und Regen. Montag Vormittag landete ich in Swinemünde, wo ich bei Freund Ruthe einkehrte. Wir machten uns alsbald an die mitgebrachten Laubmoose, eine Untersuchung der Lebermoose konnte ich erst in Stettin vornehmen.

(Fortsetzung folgt).

250 Gattungsnamen aus den Jahren 1737 bis 1763, welche im Kew Index fehlen oder falsch identifiziert sind.

Bestimmt von Dr. Otto Kuntze.

I.

Die Genera-Nomenklatur des Kew Index beginnt mit 1735. Dieser Anfang mit 1735 ist schädlich, weil er wenigstens 49 Gattungsnamen mit etwa 5956 Arten mehr zu ändern verursacht als der Anfang mit dem Jahr 1737, wie ich in einer revidierten Liste im Gärtnerischen Zentralblatt 1899 Seite 68—72 nachwies; dessen Herausgeber Andr. Voss, auch der Verfasser von der 3. zweibändigen, rühmlichst bekann-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ein Ausflug nach Bronholm 54-55](#)